Die Mäñliche Entschlüssung eines Frauen-Zim̃ers Ihre Vater-Stadt zuverlassen

Wolte

an dem

Hochzeitlichen Ehren-Tage

Des

WohlEhrwürdigen/ Wohlachtbahren und Wohlgelahrten

HERRN

Johann Daniel Hevelke,

Treufleißigen und beliebten Evangelischen Predigers

in Conitz

mit der

Viel Ehr und Tugendbegabten JUNGFER

CHRISTINA

des

Hoch-Ehrwürdigen/ Hochachtbahren und Hochgelahrten

HERRN

Christoph Andreas Berets

Hochverdienten Evangelischen SENIORIS

und PASTORIS allhier

Wie auch

Königl. Preuß. und Fürstl. Brandenburg-Anspachischen

CONSISTORIAL- und Kirchen-Raths

Zweyten Jungfer Tochter

Welcher den 30. Augusti 1740. zu Thorn

in allem Vergnügen

volzogen würde

in einer

CANTATA

erörtern

CHRISTIAN CONTENIUS Music. Direct. und Gymn. Colleg.

Thorn Gedruckt bey Joh. Nicolai E.E. Hochw. Raths und Gymn. Buchdrucker.

CANTATA

ARIA

WEg! ihr furchtsamen Gedancken
Mein Vertrauen soll nicht wancken
Sondern Felsen-feste stehn.
GOttes Gnade Schutz und Seegen
Kan und wird mir allentwegen
So wie hier zur Seiten gehn.

Recit.

Zwar hat uns die Natur
Etwas besonders eingepräget:
Daß man zur Vater-Stadt die zärtsten Triebe heget.
Voraus wenn uns das Glück
Den angenehmsten Blick
Von Werthen Eltern läst auff uns zurücke schiessen/
Und alle Huld geniessen.
Jedoch! ein GOtt gelaßner Geist
Der gehet auch den Weg den GOtt zu gehen heißt
Und glaubt: daß ob er gleich noch nicht die Absicht spühret/
Ihn GOtt zwar wunderlich/ doch aber weißlich führet.
So soll demnach hierinn auch dis mein Schluß verbleiben:
Was von dem HErren kommt soll niemand hintertreiben.

ARIA

A R I A.

NEhmt den Kuß von meinen Lippen
Theure Eltern! itzo hin.
Mein Verhängniß heißt mich scheiden
Doch ich zieh den Weg mit Freuden:
Weil an meines Liebsten Seite
Ich das Himmlische Geleite
Gantz gewiß vermuthet bin.
Nehmt den Kuß von meinen Lippen
Theure Eltern! jetzo hin.

Recitat.

Indessen
Will ich dich geliebte Vater-Stadt!
Die mich ans Licht gebracht/ ernährt/ erzogen hat
Zu keiner Zeit vergessen:
Mein Andachts volles Flehn
Soll Tag und Nacht zu GOtt mit vor dein Wohl geschehn
Und vor sein Danck Altar will ich vor allen Dingen
Ein feuriges Gebethe bringen.
Demnach so wend ich mich Geliebter Schatz! zu Dir
Und überreiche hier
Zugleich mit dieser Hand auch mein getreues Hertze/
Dis soll in unsrer Eh
Bey Wohl und Weh
Dich stets beständig lieben/
Zu keiner Zeit betrüben/
Und eh Dich nicht als biß ich werd erblassen
In keiner Noth verlassen.

A R I A

ICh folge dir in Freud und Leyden
Geliebter Schatz! gantz muthig nach.
Es mag donnern es mag blitzen
GOttes Allmacht wird uns schützen
Mich erschreckt kein Ungemach.
Ich folge dir in Freud und Leyden
Geliebter Schatz! gantz muthig nach.

Recit.

Recitat.
Bewundrungs-würdiges Entschlüssen!
Dergleichen man offt weit und breit
Bey des Geschlechtes Zärtlichkeit
Vergeblich würde suchen müßen.
Beglückter Bräutigam/ beliebter GOttes Mann!
Nimm dieses Glück
Als ein Geschick
Vom Allerhöchsten an
Und glaube festiglich:
Was die **Hochwerthe Braut** heut sich
So männlich vorgenommen
Das muß vom HErren kommen.
Es wird sich auch der **theuren Eltern Seegen**
Umb Euch und Eure Wohnung legen/
Und irr ich nicht: so hör ich bey dem allen
Von ELTERN und GESCHWISTERN schon
Den angenehmsten Ton
Der Seegens-Wünsche schallen.

A R I A.

Ziehe unter GOttes Seegen
Liebste Tochter! freudig fort:
GOtt der wolle dich begleiten
Und sein Engel geh zur Seiten
Bring dich an bestimmten Ort.
Ziehe unter GOttes Seegen
Liebste Tochter! freudig fort.

2.

Zieh mit GOtt geliebte Schwester!
Wachse in viel tausendmahl.
Dein Vergnügen und dein Glücke
Muß durch göttliches Geschicke
Aehnlich seyn der Sternen-Zahl.
Zieh mit GOtt geliebte Schwester!
Wachse in viel tausendmahl.